

Informationstag zu Hirntumoren in Berlin

Renommierete Experten stellen bewährte und innovative Therapiekonzepte vor

Berlin/Leipzig. Am Samstag, den 10. November 2012 findet zum 31. Mal der bundesweite Informationstag zum Thema „Fortschritte in der Therapie von Hirntumoren“ statt. Von 9:30 bis 18:30 Uhr lädt die Deutsche Hirntumorhilfe als Veranstalter interessierte Patienten, Angehörige und Ärzte an die Freie Universität Berlin ein. In Zusammenarbeit mit der Neurochirurgischen Klinik der Charité Berlin und unter der wissenschaftlichen Leitung von Professor Peter Vajkoczy wurde ein facettenreiches Vortragsprogramm zusammengestellt, bei dem anerkannte Experten aus Deutschland den aktuellen Kenntnisstand sowie Innovationen bei der Behandlung und Nachsorge von Tumoren des Gehirns vorstellen.

Jeder Hirntumorpatient kennt sicher die Fragen nach der bestmöglichen Therapie seiner Erkrankung, nach dem erfahrensten Spezialisten und möglichen Komplementärverfahren. Die Suche nach Antworten bleibt dabei häufig erfolglos, allzu oft widersprechen sich Empfehlungen und im Internet findet sich eine wahre Flut an zweifelhaften Vorschlägen. Eine Orientierung gibt hierbei der Hirntumor-Informationstag, der einzigartig in Deutschland ist. Einen ganzen Tag lang berichten erfahrene Spezialisten aus dem Gebiet der Neuroonkologie in ihren patientenverständlichen Vorträgen über wichtige Themen der Hirntumorbehandlung. In Podiumsdiskussionen und persönlichen Gesprächen mit den Referenten haben die Teilnehmer der Veranstaltung zudem die seltene Möglichkeit, ihre individuellen Fragen zu stellen und hilfreiche Antworten zu erhalten.

Einer dieser Experten wird Professor Vajkoczy sein, Direktor der neurochirurgischen Kliniken der Charité Berlin und engagierter Forscher auf dem Gebiet innovativer Hirntumorbehandlungen. Er wendet sich in seinem Vortrag den therapeutischen Möglichkeiten im Falle eines erneuten Auftretens des Tumors zu – eine Situation, mit der die meisten Hirntumorpatienten irgendwann einmal konfrontiert werden. Weitere Redner sind unter anderem Professor Marcos S. Tatagiba (Tübingen), ausgewiesener Experte für komplizierte Meningeom-Operationen, Professor Herwig Strik (Marburg), Fachmann in der medikamentösen Hirntumortherapie, sowie Professor Christian E. Elger (Bonn), Neurologe und versierter Forscher auf dem Gebiet der Epileptologie.

Im Anschluss an die fachlichen Vorträge ist der zweite Teil des Informationstages dem Erfahrungsaustausch gewidmet.

Patienten und Angehörigen wird hier eine Plattform geboten, um mit anderen Betroffenen ins Gespräch zu kommen, Tipps zur besseren Bewältigung der Erkrankung auszutauschen und die eigenen Erfahrungen zu vermitteln.

Teilnehmende Ärzte können den Informationstag als kompakte Weiterbildung nutzen. Dieser wurde bei der Ärztekammer Berlin als Fortbildungsveranstaltung angemeldet und mit 8 CME-Punkten zertifiziert.

Mit mehr als 400 erwarteten Teilnehmern ist die ganztägige Informationsveranstaltung eine der größten dieser Art im deutschsprachigen Raum. Eine Anmeldung ist bis zum 29. Oktober 2012 und bei freien Platzkapazitäten auch vor Ort möglich. Weitere Informationen sind im Internet unter **www.hirntumorhilfe.de** erhältlich.

Deutsche Hirntumorhilfe e.V.
Karl-Heine-Straße 27 · 04229 Leipzig

Telefon 0341. 590 93 96
Telefax 0341. 590 93 97
E-Mail info@hirntumorhilfe.de
Internet www.hirntumorhilfe.de

Vorstand
Sven Schaaf · Wolfgang Puttrich
Kerstin Sieverdingbeck · Kristina Herbst
Mirka Dax · Nancy Poser · Anja Urbanek

Registergericht
Amtsgericht Leipzig
Registernummer 3323 VR

Spendenkonto Sparkasse Muldentale
BLZ 860 50 200 · Kto.-Nr. 10 100 36 900

IBAN DE 83 8605 0200 1010 0369 00
BIC SOLADES 1 GRM



31. Hirntumor-Informationstag in Berlin

Wann: Samstag, 10. November 2012 von 9:30 bis 18:30 Uhr
Registrierung/Einlass ab 8:30 Uhr

Wo: Freie Universität Berlin-Dahlem
Rost- und Silberlaube
Hörsaal 1 A
Habelschwerdter Allee 45
14195 Berlin

Tagungspauschale:

inkl. Verpflegung: 35 €/Person (Mitglieder der Deutschen Hirntumorhilfe ermäßigt)
Vor-Ort-Aufpreis: 10 €/Person

Kontakt/Anmeldung:

Deutsche Hirntumorhilfe e.V. – Veranstaltungsbüro
Tel: 03437.702 700
E-Mail: info@hirntumorhilfe.de

Hintergrundinformationen

Tumoren des Gehirns und des Rückenmarks stellen sowohl Mediziner als auch die Betroffenen vor besondere Herausforderungen. Vor allem die aggressiven, bösartigen Formen gehören zu den am schwersten zu therapierenden Krebserkrankungen und gelten bis heute als unheilbar. Eine Operation oder die Behandlung mit Strahlen- oder Chemotherapie bergen immer die Gefahr, wichtige Funktionen des Gehirns zu beeinträchtigen und erfordern eine auf den einzelnen Patienten individuell abgestimmte Therapie. Zwar konnten in den letzten Jahren dank neuer Medikamente, genaueren Bestrahlungstechniken und exakteren Operationsmethoden bereits Fortschritte in der Behandlung von Hirntumoren erreicht werden, Verbesserungen der Therapie hängen aber auch entscheidend von einer engen interdisziplinären Zusammenarbeit der verschiedenen Fachdisziplinen und der Entwicklung innovativer Konzepte für die Behandlung ab.

Deutschlandweit erkranken jährlich etwa 8.000 Menschen neu an einem primären bösartigen Hirntumor, die Zahl der Patienten mit Hirnmetastasen infolge von Lungenkrebs, Brustkrebs oder anderen Krebsleiden ist mit 50.000 Betroffenen noch höher. Die Deutsche Hirntumorhilfe hat sich seit mehr als einem Jahrzehnt als zentrale Anlauf- und Kontaktstelle für Betroffene etabliert. Mit dem Informationstag bietet die gemeinnützige Organisation zweimal im Jahr ein gemeinsames Forum zum Austausch für Betroffene, Angehörige und Experten. Alle Projekte und Aktivitäten des Vereins werden ausschließlich durch private Spenden und Zuwendungen finanziert.

Weitere Informationen finden Sie unter www.hirntumorhilfe.de.

Pressekontakt

Melanie Thomas
Deutsche Hirntumorhilfe e.V.
Karl-Heine-Str. 27
04229 Leipzig

Telefon: 0341.590 93 96
Fax: 0341.590 93 97
E-Mail: presse@hirntumorhilfe.de

Bei Abdruck Belegexemplar erbeten!